



Untergebracht ist das Lindauer Stadtmuseum in einem der schönsten Bürgerhäuser am Bodensee, im „Haus zum Cavazzen“, das aus dem Jahre 1728/29 stammt und dessen Fassaden wunderbar bemalt sind. Zu sehen gibt es im Museum viele verschiedene Bereiche, wie Möbel von der Gotik bis zum Jugendstil, Glas, Zinn, Keramik, Gemälde, Plastiken und einiges mehr.

Das Hauptaugenmerk sollte man aber bei seinem Besuch auf die Abteilung mechanische Musikinstrumente richten. Von diesen Ausstellungsstücken werden nämlich auch Kinder begeistert sein. Doch zunächst zur Erklärung des Begriffs „mechanische Musikinstrumente“.

Darunter fallen die Apparate, die so genannte Tonspeicher besitzen und damit verschiedene Instrumente gleichzeitig spielen können. Dies sind z. B. Walzen, Drehorgeln oder Orchestrien. Über 60 Instrumente sind in dem Museum zu sehen; sie demonstrieren fast zwei Jahrhunderte Musikgeschichte. Das Schöne an der Ausstellung ist, dass alle Instrumente funktionieren und die unterschiedlichsten Melodien und Lieder zum Besten geben.

Um ein Ausstellungsstück hervorzuheben: Es ist die Bacigalupo-Orgel, eine der ersten Orgeln, die man auf dem Rücken trug. Setzt man das aus dem Jahre 1860/70 stammende Instrument in Bewe-



Stadtmuseum im „Haus zum Cavazzen“

➤ Toureninfos:

i Stadtmuseum Lindau,
Marktplatz 6, 88131 Lindau,
Telefon 0 83 82 / 94 40 73
oder 27 75 65 14
www.lindau.de

🕒 Geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober
Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr,
Samstag von 11 bis 14 Uhr.
Die Besichtigung des gesamten
Museums ist in diesem Zeitraum
immer möglich. Die Demonstration
der mechanischen Musikinstrumente
erfolgt nur im Rahmen einer Führung
jeweils um 15 Uhr und 16.15 Uhr

€ Erwachsene 2,50 €, Kinder
ab 10 Jahren 1,- €
Mit Führung: Erwachsene 4,- €,
für Kinder ab 10 Jahren 2,- €,
Familienkarte 8,- €

P Da die Parkmöglichkeiten auf der
Insel nur sehr begrenzt zur Verfügung
stehen, bietet es sich an, das Auto
auf dem Festland zu parken.
Die Wege zu den städtischen,
kostenpflichtigen Parkplätzen sind
gut ausgeschildert

H Es wird ein kostenloser Pendelbus
von den Parkplätzen zum Lindauer
Stadtzentrum angeboten



Melusine im Brunnenhof

gung, erklingen Polkas und Walzer von
Strauß und Lehár.

Beeindruckend sind auch die ausgestell-
ten Münzautomaten. Diese standen frü-
her vor allem in öffentlichen Hallen oder
Gaststätten. Dutzende von Platten oder
Walzen garantierten damals nach Ein-
wurf eines Geldstückes das ausgesuchte
Lieblingslied.

Faszinierend für Kinder sind außerdem
die Miniaturspieldosen oder die mechani-
schen Klaviere. Man kann sich kaum satt
hören an dem bunten Melodienreigen,
der bei einem Museumsbesuch durch die
Räume klingt. Es ist aber auch schwer,
sich zwischen Melodien von Verdi, Bizet,
zwischen Glockengeläut oder Kastagnet-
tengeklapper, Polkas, Märschen und
Volksliedern zu entscheiden. Einziger
kleiner Wermutstropfen bei einem Rund-
gang durch das Museum: Anfassen ist
hier nicht erlaubt. Die Instrumente erklin-
gen nur im Rahmen von Führungen, die
um 15 Uhr und um 16.15 Uhr stattfinden.
Die Führung dauert 45 Minuten.

3

Wasserburg: Der Biotoplehrpfad Birkenried



Wenn die Begriffe „Ruderalfläche“ oder „Hochstaudenflur“ auftauchen, weiß man zunächst nicht, worum es sich handelt. Nun, Ruderalfläche ist nichts weiter als Ödland, Land das nicht nutzbar ist oder nicht genutzt wird. Es ist eine Aufschüttung als kahle Fläche, die durch Samenflug von Pflanzen besiedelt ist.

Hier kann sich eine große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten entwickeln. So ist es ja auch beispielsweise bei Wegrändern. Man findet Gänsefingerkraut, Wilde Möhre und Breitwegerich, aber auch einjährige Kräuter wie Klatschmohn oder Ackersenf. Später tauchen Schafgarbe, Königskerze und Disteln auf, möglicherweise sogar



Es gibt viel zu entdecken im Birkenried

➤ Toureninfos:

i Bund Naturschutz in Bayern e.V.,
Gebietsbetreuungstelle,
Lotzbeckweg 1, 88131 Lindau,
Telefon 0 83 82 / 88 75 64,
E-Mail: BN.Lindau@web.de

Dauer der Führung: ca. 1 1/2 Std.

Tourist-Information Wasserburg,
Verkehrsverein Wasserburg e.V.,
88142 Wasserburg,
Telefon 0 83 82 / 88 74 74,
E-Mail:
tourist-info@wasserburg-bodensee.de
www.wasserburg-bodensee.de



das indische Springkraut oder die Goldrute zwischen der heimische Blumenwelt. Diese blühenden Pflanzen locken Fliegen, Käfer, Hummeln und Bienen an. Heuschrecken leben hier und der Warzenbeißer, einige Laufkäferarten oder Spinnen, wie die Springspinne oder die Wespenspinne. Diese wiederum sind ein Nahrungsangebot für Tiere, wie die Zauneidechse, die Spitzmaus oder Vögel.

Alles, was die Natur bietet, ist in einen Kreislauf eingeschlossen. Wenn ein Baum stirbt, erweckt er viele Dinge zum Leben. Tiere und Pflanzen siedeln sich an. Im Laufe der Zeit wird das Holz völlig zersetzt. Moose, Flechten und Pilze übernehmen dabei eine wichtige Rolle, aber auch Käfer und deren Larven, wie Bockkäfer, oder Spinnen, wie der Weber-

knecht, und unzählige mikroskopisch kleine Lebewesen, die aus dem Holz Humus produzieren.

Dies alles wiederum ist Nahrung für Fledermäuse oder Vogelarten, wie den Specht oder den Kleiber. Außerdem bietet das Totholz Unterschlupf für Mäuse und Amphibien.

Im Birkenried bei Wasserburg liegen die verschiedensten Lebensräume nahe beieinander. Auffallend viele Tümpel zeigen eigene Lebensräume. Es gibt hier eine große Vielfalt an Tieren und Pflanzen, die sich im Laufe der Zeit angesiedelt haben. Auf dem Biotoplehrpfad wurde eine Übersichtstafel aufgestellt, welche die Lebensräume nennt, die hier zu finden sind, und man erfährt mehr über die vor Ort mit Nummern versehenen einzelnen Biotope.



Tipp

Es werden geführte Wanderungen angeboten, die eine Stunde dauern. Man trifft sich in der Höhenstraße/Ecke Birkenriedstraße. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



**Freibad Aquamarin
in Wasserburg
am Bodensee**
geöffnet vom 11. Mai bis
16. September 2007




- ◆ beheiztes Schwimmerbecken (25m) mit Wärmekanal und Panoramablick
- ◆ Augustins Kinderland mit Spielbach, Fontäne, Kaskaden und Spielgeräten
- ◆ Große Liegewiese direkt am See
- ◆ Badefloß und Wassertrampolin
- ◆ Jugendbecken mit Breitrutsche
- ◆ Beach-Volleyball, Aquafitness
- ◆ Panorama-Sonnenterrasse



Schlösser sind für Kinder eigentlich immer spannend, denn wann kann man schon so hautnah erleben, wie früher Kaiser, Könige oder Grafen gelebt haben. Im Neuen Schloss Tettngang lebte einst der Graf von Montfort, der einen hohen Repräsentationsanspruch hatte sowie einen ausgesprochenen Hang zum Luxus.

So durften in dem 1720 fertig gestellten Schloss nur die bedeutendsten damaligen Künstler des Bodenseegebietes arbeiten. Auch als das Schloss 1753 niederbrannte und es in den heutigen Zustand gebracht wurde, galt das Motto „nur das Feinste vom Feinen“.

Auch die Geschichten und Anekdoten rund um die Fürstenzimmer lassen die kleinen Schlossbesucher aufhorchen. Ebenfalls ein Lacher bei den Führungen ist der historische Ofen, der im Bacchusaal steht. Er wurde in Form eines Fasses

Toureninfos:

i Neues Schloss Tettngang, 88069 Tettngang, Kontakt über Tourist-InfoBüro, Montfortstraße 41, Telefon 0 75 42 / 95 25 55, Fax 0 75 42 / 92 92 70, E-Mail: tourist-info@tettngang.de
www.tettngang.de

🕒 Geöffnet im Rahmen von Führungen April und Oktober täglich um 14.30 Uhr, Mai bis Sept. tägl. 14.30 und 16 Uhr, im Jui und Aug. zusätzlich Mittwoch bis Freitag 10.30 Uhr, Sonderführungen nach Vereinbarung

🔍 Die Besichtigung des Schlosses kann auch mit einer Führung durch die Stadt vereinbart werden, Mai bis Sept. immer Sonntags um 10.30 Uhr



Neues Schloss Tettngang